

- 1874 – 1878 Grosse Innenrenovationen in der Klosterkirche
- 1940 Die wertvollen Glasgemälde in den Obergadenfenstern (Nordseite) werden ins Bundesbriefarchiv nach Schwyz gebracht, um sie vor Zerstörung durch eventuelle Kriegshandlungen zu schützen
- 1949 Wiedereinbau der renovierten Fenster
- 1956 – 1959 Innenrestaurierung der Klosterkirche
- 1965 Einbau des Ostfensters von Max Hunziker
Einbau einer Orgel der Firma Kuhn, Männedorf
- 1967/1968 Die Zürcher Landeskirche wird mit der Zustimmung aller 13 Kirchgemeinden 14. Mitglied des Vereins Anstalt Kappel (heute Verein Kloster Kappel)
- 1972 Beschluss der Kirchensynode, ein «Haus der Stille und Besinnung» einzurichten
- 1979 (20. Mai) Volksabstimmung unter den reformierten Kirchenmitgliedern des Kantons Zürich über einen Kredit von Fr. 11 Mio. für die Renovation der Klostergebäude
- 1980 – 1983 Umbau der ehemaligen Anstaltsgebäude zum Seminar- und Bildungshaus der Zürcher Landeskirche «Haus der Stille und Besinnung»
- 1983 (Auffahrt) Das «Haus der Stille und Besinnung» wird eingeweiht.
- 2000/2001 Aussenrestaurierung der Klosterkirche
- 2008 Nach einem weiteren Umbau der Gebäude Rückkehr zum alt-neuen Namen: «Kloster Kappel»
- 2012 Neubeschindelung des Dachreiters (Die Kirche ist weiterhin im Besitz des Kantons Zürich)
- 2018 Neugestaltung der Aussenanlage



Kloster  Kappel

Das ehemalige Zisterzienserkloster Kappel am Albis

**heute Bildungshaus und Seminarhotel der
Reformierten Kirche Kanton Zürich**

Liebe Gäste

Es freut uns, dass Sie sich für die Geschichte unseres Hauses interessieren. Anhand dieser kurzen chronologischen Übersicht können Sie sich einen ersten Einblick verschaffen. Jeden Donnerstag um 13.30 Uhr findet eine öffentliche Führung statt, an der Sie mehr über die interessante und wechselvolle Geschichte dieses schönen Ortes erfahren können.

Herzlich willkommen!

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

um 1185	Gründung des Zisterzienserklosters Kappel durch die Freiherren von Eschenbach-Schnabelburg	1527	Aufhebung des Klosters, Einrichtung eines Knabeninternats. In der Kirche wird eine Renaissancekanzel eingebaut (Jahreszahl am Sockel)
um 1210	Bau des ältesten noch vorhandenen Gebäudeteils (ehemaliges Infirmatorium im heutigen Amtshaus, dendrochronologische Datierung des Bauholzes: 1209/1210)	1528	Ein Taufstein wird aufgestellt, mit eingehauenen Zisterzienserwappen
um 1250	Baubeginn der heutigen Klosterkirche	1529	(Juni) Erste Schlacht bei Kappel ohne Blutvergiessen (Kappeler Milchsuppe); 1. Kappeler Landfriede
1255	Päpstliches Legat fordert Beiträge an den «kostbaren Bau»	1531	11. Oktober: 2. Schlacht bei Kappel. Das Kloster wird gebrandschatzt. Huldrych Zwingli und Wolfgang Joner verlieren ihr Leben 20. November: 2. Kappeler Landfriede
1283	(26. September) Weihe des Hochaltars und weiterer Altäre durch den Konstanzer Weihbischof Albrecht von Marienwerder	1547	Einrichtung eines Klosteramtes durch die Stadt Zürich
um 1304	Bau des noch erhaltenen Kirchendachstuhls (dendrochronologische Datierung der Dachbalken: 1303/1304)	1640/1641	Der achteckige Dachreiter der Kirche wird durch Blitzschlag zerstört
1310	vermutliche Errichtung des Chorgestühls	1660/1661	Umbau des Amtshauses
um 1310	Die Glasgemälde in der Kirche entstehen. Erhalten sind 5 Fenster in der nördlichen Obergaden-Wand. Sie gehören zu den wichtigsten Zeugnissen gotischer Glasmalerei der Schweiz	1664	Die Holzteile der Kanzel werden neu errichtet
1443	Plünderung im Alten Zürichkrieg durch die Eidgenossen, trotz königlichem Schutzbrief	1791	Abbruch des Kreuzgangs
1493	Brand der Konventgebäude, danach Wiederaufbau, Decke Kapitelsaal erneuert durch Abt Ulrich Trinkler 1497	1803	Aufhebung des Klosteramtes und Verpachtung der Klostergüter an einen Verwalter
1520	Wolfgang Joner wird zum Abt von Kappel gewählt	1834	(7. Januar) Verkauf des ehemaligen Amtshofes an die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern
1523	Heinrich Bullinger wird als Hauslehrer von Abt Joner nach Kappel berufen	1835	(7. Januar) Die 13 Kirchgemeinden des Knonauer Amtes übernehmen das Kloster Kappel zum Zweck einer Armenanstalt, in der Folge entsteht auch ein Waisenhaus und eine Korrekptionsanstalt
1525	5. März: Zum letzten Mal wird in der Kirche die Messe gefeiert 9. März: Die Bilder werden aus der Kirche entfernt, die Wände übertüncht	1836	(Martinitag) Die ersten 40 Bewohner ziehen in die neu gegründete Armenanstalt ein
1526	(29. März) Zum ersten Mal wird das reformierte Abendmahl gefeiert	1844 – 1855	Grosse Restaurierungen der Klosterkirche Kappel
		1870	Auf dem Höhepunkt beherbergt die Anstalt knapp 200 Bewohner